„WIRALLE“
Frauen
gegen Brustkrebs e.V.

Informations- und Beratungsstelle
«WIRALLE» Frauen gegen
Brustkrebs e.V.
Goltsteinstr. 59, 50968 Köln
Ansprechpartnerinnen:
Regina Eudenbach
Renate Seufert
Tel. +49 221 34056-28, Fax -29
www.wiralle.de
E-Mail info@wiralle.de

Informations- und Beratungsstelle «WIRALLE» Frauen gegen Brustkrebs e.V.

Brustkrebs ist in Deutschland die häufigste Krebserkrankung bei Frauen zwischen 35 und 55 Jahren. Trotzdem wird diese Krankheit in der Gesellschaft immer noch tabuisiert und mit der Angst vor sozialer Isolation, Schmerz und Leid in Verbindung gebracht. Dieses Tabu aufzubrechen und den offenen Dialog im Umgang mit der Erkrankung zu erreichen, ist das Bestreben von «WIRALLE».

Im April 1997 wurde der Verein «WIRALLE» Frauen gegen Brustkrebs e.V. von engagierten betroffenen und nicht betroffenen Frauen in Köln gegründet. Aufgrund eigener Erfahrungen mit Defiziten in der Erkennung, Therapie und Behandlung von Brustkrebs wollen wir Betroffene und Interessierte umfassend über die Erkrankung informieren. Dies beinhaltet von Anfang an das gesundheitspolitische Engagement ebenso wie die Beratung einzelner Frauen (und auf Wunsch auch der Angehörigen) beim Umgang mit der Krankheit.

Zu diesem Engagement gehören die Forderungen nach einer Früherkennung durch qualitätsgesicherte Mammographie und streng kontrollierten Therapiemöglichkeiten in zertifizierten Brustzentren als flächendeckendes Angebot für alle Frauen, unabhängig von ökonomischem, Sozial- oder Bildungsstatus.

Die Qualität medizinischer Leistungen soll durch verständliche Darstellung und Offenlegung von Behandlungszielen und -ergebnissen transparent gemacht und damit den Frauen die Möglichkeit einer partnerschaftlichen gemeinsamen und unabhängigen Therapieentscheidung gegeben werden, die dann für alle Beteiligten verbindlich ist. Dazu gehören auch verständliche Informationen über Ergebnisse und Qualität klinischer Studien. Eine qualifizierte psychoonkologische und soziale Begleitung der Patientinnen muss Teil der Versorgung sein, wobei den individuellen Bedürfnissen der Frauen Rechnung getragen werden muss.

Die Einführung neuer Therapieverfahren ohne ausreichende Überprüfung des zu erwartenden Nutzens für die Frauen lehnen wir ab. Eine bundeseinheitliche, flächendeckende Registrierung aller Krebserkrankungen muss eingerichtet werden, damit die Voraussetzungen für Forschung und Qualitätssicherung gegeben sind.

«WIRALLE» bieten von Brustkrebs betroffenen Frauen und deren Angehörigen

- Hilfe bei der Bewältigung der Diagnose,
- vor Operationen Hinweise zu gesicherter Diagnose, Therapie und Patientenrechten,
- Vermittlung von Beratungsgesprächen und Zweitmeinungen über Therapieverfahren und Nachsorgebehandlungen bei kompetenten Ärzten und Fachleuten,
- Hilfestellung bei der Überwindung der Angst vor weiteren Untersuchungen und Behandlungen,
- Möglichkeiten, über ihre Erkrankung zu sprechen und den Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen zu suchen,
- Auskünfte über soziale Hilfen.

Nur wer gut informiert ist, hat eine gute Chance, sich einer sinnvollen Früherkennung zu unterziehen, die richtige Diagnose mit Behandlung und Nachsorge nach dem neusten medizinischen Stand zu erhalten oder dies einzufordern und nicht zuletzt an der Therapieentscheidung mitzuwirken.

Die persönlichen und telefonischen Beratungen werden kostenlos angeboten, wobei wir von einem medizinischen Beirat unterstützt werden. Außerdem besuchen die Beraterinnen Fortbildungsveranstaltungen und Kongresse, um sich über den neuesten Stand in der Brustkrebshandlung zu informieren.